

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/50869/1654785/komba-gewerkschaft-immer-im-einsatz-fuer-die-feuerwehr-interview-mit-bundesfachbereichsvorsitzendem> abgerufen werden.

# komba gewerkschaft

komba gewerkschaft immer im Einsatz für die Feuerwehr  
Interview mit Bundesfachbereichsvorsitzendem Norbert Brewer

27.07.2010 - 11:13 Uhr, komba gewerkschaft

Berlin (ots) - Die ausgebrochene Sparwut gefährdet die Leistungssicherheit. Das gilt für den gesamten öffentlichen Dienst. Aber erst, wenn man die Entwicklung bei einzelnen Aufgaben und Berufsgruppen genau betrachtet, wird der Ernst der Lage deutlich. Norbert Brewer, Vorsitzender des komba Bundesfachbereichs Feuerwehr und Rettungsdienst, stellt in einem Interview die speziellen Probleme der Feuerwehren sowie die Erfolge und Forderungen der komba gewerkschaft für diese Berufsgruppe dar.

Brewer listet als Defizite unzureichende Besoldungsentwicklungen und Beförderungsmöglichkeiten, die Arbeitszeitentwicklung sowie die besonderen Anforderungen an die Gesundheit auf. "Sicherheit kann die Feuerwehr, die oftmals auch den Rettungsdienst abdeckt, nur gewährleisten, wenn die Rahmenbedingungen für das Personal stimmen. Wenn diese Rahmenbedingungen aber Gegenstand beispielsweise der Sparwut werden, funktioniert das nicht mehr", erläutert Brewer. "Solche Probleme lösen sich nur mit einer starken und versierten Interessenvertretung wie der komba."

Zu den komba Erfolgen zählt Brewer, dass die Lebensarbeitszeitgrenze für Feuerwehrbeamte in vielen Bundesländern bei 60 Jahren bleibt. "In Musterprozessen haben wir durchgesetzt, dass die Kolleginnen und -kollegen, die über die wöchentliche Dienstarbeitszeit von 48 Stunden hinaus Dienst leisten, dafür einen Freizeitausgleich beziehungsweise einen finanziellen Ausgleich erhalten", so der komba Feuerwehrspezialist.

Forderungen der komba gewerkschaft sind, die Ruhegehaltsfähigkeit der Feuerwehrzulage wieder herzustellen, eine bessere Durchlässigkeit der Laufbahnen und ein neues Spitzenamt für den mittleren Dienst. "Beim Rettungsdienst setzen wir uns für eine verbesserte Eingruppierung der Rettungsassistenten und Rettungssanitäter in den Tarifverhandlungen Entgeltordnungen ein, die jetzt anlaufen."

Weiter erläutert Brewer die Einbindung der Belange der Feuerwehrkolleginnen und -kollegen in die institutionellen Strukturen von komba gewerkschaft und dbb beamtenbund und tarifunion, über die auch die Anerkennung als Tarifvertragspartei gewährleistet ist, sowie die enge Zusammenarbeit mit der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb), der Ständigen Konferenz für den Rettungsdienst und den kommunalen Spitzenorganisationen.

Das vollständige Interview gibt es unter [www.komba.de](http://www.komba.de) .

Pressekontakt:

komba gewerkschaft  
Bundesgeschäftsstelle  
Friedrichstr. 169/170  
10117 Berlin  
Tel.: +49(30)4081 6870  
Fax: +49(30)4081 6879  
[bund@komba.de](mailto:bund@komba.de)  
[www.komba.de](http://www.komba.de)

Kontakt Presse:  
Claudia Kintscher M.A.

Originaltext:

komba gewerkschaft

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/50869/komba-gewerkschaft>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_50869.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_50869.rss2)